

KLEINE ZEITUNG VORTEILS CLUB



◆ Entspannen und Energie tanken auf 1760 Meter Seehöhe

Kunst und Energie im Mountain Resort

Vorteilsclub-Gewinner konnten das einzigartige Flair am Feuerberg in vollen Zügen genießen.



Energie, Kunst und Wellness am Berg: Von 24. bis 27. Juni hatten die Gewinner des Vorteilsclub-Gewinnspiels der Kleinen Zeitung Gelegenheit, für vier Tage eine Auszeit vom Alltag zu nehmen und das in jeder Hinsicht zauberhafte Ambiente im Mountain Resort Feuerberg auf der Gerlitzen Alpe kennenlernen. Was die Glücklichen während ihres Kurzurlaubes auf 1760 Meter Seehöhe geboten bekamen, war erhehend – für Körper und Geist: eine atemberaubende Aussicht über die Kärntner Seen bis hin zu den am Horizont leuchtenden Gipfeln der Karawanken, Kunst- und Kulturerlebnis hautnah bei einer Vernissage des Künstlers Johannes Matthiessen. Kinder aller Erdteile malen dabei ihre

Visionen zur Zukunft der Erde unter der Anleitung des Landschaftskünstlers. An den nächsten Tagen standen Vorträge und meditative künstlerische Übungen mit der Psychologin Sabine Piotrowski auf dem Programm.

Neben kulinarischen Leckerbissen, bei denen Feinschmecker ins Schwärmen gerieten, bietet die einzigartige Wellnessanlage den Gästen Entspannung vom Feinsten. Geführte Wanderungen machten den Aufenthalt unvergesslich. **SCHNUPPERTAGE** ab 227 Euro!
Infos: Tel. (04248) 28 80, kontakt@hotel-feuerberg.at www.hotel-feuerberg.at



◆ Geführte Wanderung auf der Gerlitzen Alpe FEUERBERG (3)



◆ Vernissage des Künstlers Johannes Matthiessen

Mit Suchtgift auf der Alm: Hirte entlassen

Drogenfahnder wurden in Osttirol fündig. Hirte musste nur zehn Tage nach Dienstantritt gehen.

MICHAELA RUGGENTHALER

Erst vor einem Monat sorgte Marihuanakuchen, serviert auf einer Osttiroler Hütte, für Aufruhr. Nun kommt die nächste Drogenmeldung von einer Osttiroler Alm. Nur kurz war das Hirtendasein eines Einheimischen auf der Hofalm im Debattal. Zehn Tage, nachdem er in der Hütte der Gemeinschaftsalm eingezogen war, um Vieh zu versorgen, ist er wieder hinausgeflogen.

Donnerstagvormittag besuchten zwei Drogenfahnder dem Hirten, einem Mittvierziger aus dem Raum Sillian, ein böses Erwachen. Sie tauchten auf der Alm auf, weil es Hinweise auf Besitz und Konsum von Rauschgift gab. Die Ermittler durchsuchten die Hütte und wurden fündig. Ge-

rüchten zufolge war der Hirte mit Cannabis und Magic Mushrooms versorgt, um sich das Leben droben auf der Alm zu verschönern. Was tatsächlich an Suchtgift sichergestellt wurde, verrät die Polizei nicht. „Es handelt sich um eine geringe Menge verbotener Substanzen“, sagt Dietmar Meier (Polizei Lienz). Der Senner wird nach dem Suchtgiftgesetz angezeigt. Als die Almbauern davon erfuhren, handelten sie rasch. Hans Gumpitsch, Obmann der Agrargemeinschaft Hofalm, führte noch am Donnerstag einem Ausschussbeschluss herbei.

„Der Hirte wurde aufgrund seines Vergehens fristlos entlassen“, so Gumpitsch, der bei der Einstellung des Hirten von dessen Vorleben in Sachen Drogen nichts gewusst habe.



Motor-Yacht-Club Kärnten lud wieder zu einem besonderen Ferienbeginn MYCK

Motorbootausflug mit Kinderdorf-Kindern

VELDEN. Kurz vor Ferienbeginn gab es für 60 Kinder des SOS-Kinderdorfs in Moosburg wieder ein besonderes Highlight: Der Motor-Yacht-Club Kärnten war mit den Kindern einen ganzen Nachmittag auf dem Wörthersee unterwegs, um ihnen die schönsten Plätze zu zeigen. Der Ausflug

fand bereits zum siebten Mal statt. Yacht-Club-Präsident Wolfgang Schmalzl und das Team der Villa Bulfon begrüßten ihre Gäste, Michaela Juvan von den „See-kids“ betreute die Kinder am Strand, Dieter Mülle war mit seinem Boot beim Reifen- und Bananenfahren im Einsatz.

ST. VEIT MITTELKÄRNTEN

SAMSTAG, 7. JULI 2012, SEITE 29

ST. VEITER DER WOCHE

Sein Handy spricht kärntnerisch

Der Friesacher Franz Stelzel entwickelte eine Dialekt-App für Handys. Bisher verzeichnete er mehr als 1000 Downloads.

THOMAS WURZINGER

Himlitz“, „trahapert“ und „Lumpasa“ – was nach einer fremden Sprache klingt, ist kärntnerisch. Solche Wörter und mehr gibt es gratis in einer Wörterbuch-App für das Android-Handy, entwickelt vom Friesacher Franz Stelzel.

„Bisher wurde sie mehr als 1000 Mal heruntergeladen“, sagt Stelzel. Ziel dieser App ist es, Kärntner Ausdrücke und Redewendungen zu sammeln und

einem möglichst breiten Publikum zur Verfügung zu stellen. Viele Begriffe schnappt man auf, wenn man nicht am PC oder Laptop sitzt. So gibt es am Handy das elektronische Nachschlagewerk, das auch von jedem User mitgestaltet werden darf. Jeden Tag kommen so immer neue Begriffe hinzu. „Derzeit sind mehr als 1700 Ausdrücke archiviert, rund 270 Leute haben mitgewirkt“, sagt Stelzel.

Nicht nur in der Freizeit hat Stelzel mit Computern zu tun. Seit 2005 wohnt er in Graz und leitet die interne IT-Abteilung in der Personalabteilung der Karl-Franzens-Universität Graz. Wenn nicht der PC die Zeit „einfängt“, dann gibt es als Aus-

gleich den heimischen Garten und das Motorrad. In die Kärntner Heimat kommt der 30-Jährige nur mehr ein Mal im Monat. „Es ist aber einfach etwas Besonderes, nach Friesach zu kommen und vom Ausblick auf die Burgen begrüßt zu werden“, sagt Stelzel.

„Eppa“ und „Strangalan“

Was sind nun die Lieblingswörter des Wahl-Grazers? „Strangalan“, „eppa“ oder „Fotznhobl“ zählen unter anderem zu meinem Favoriten“, sagt Stelzel. Im Programm können Sterne vergeben werden. Diese zeigen, wie „kärntnerisch“ der Begriff ist. „Neben den Begriffen sind aber auch die deutschen Übersetzungen unterhaltsam“, sagt Stelzel.

„Derzeit sind mehr als 1700 Ausdrücke archiviert, rund 270 Leute haben mitgewirkt.“

Franz Stelzel, Hobby-Entwickler



ZUR PERSON

Franz Thomas Stelzel (30) wohnt seit 2005 in Gratwein bei Graz

Beruf. Er arbeitet an der Karl-Franzens-Universität Graz

Hobbys. Programmieren, heimischer Garten und Motorradfahren

Wörterbuch-App. Gratis zum Download unter www.stelzel.at/

kärnten-woerterbuch-app. Derzeit gibt es rund 1700 Einträge. Jeder, der will, kann die App mitgestalten

FOLGEN SIE UNS!

Die Regionalredaktion twittert unter @klz_stveit_fe

Noch mehr aus Ihrer Region: www.kleinezeitung.at/sv



FÜR SIE DA

Regionalredaktion

Hauptplatz 27a, 9300 St. Veit, Telefon: (0 42 12) 30 88 3, Fax-DW 40, E-Mail: st.veit@kleinezeitung.at; Redaktion: Christiane Canori (DW 22), Hannes Steinmetz (DW 21); Lisa Holzfeind (DW 23); Sekretariat: Hannelore Regenfelder (DW 10), Mo.–Do. 8–12.30 Uhr, Fr. 8–12 Uhr; Multimedialer Werbeberater: Manfred Stippich 0699 14 24 22 73; Abo-Service: (0 46 3) 58 00 100